

# Investition in die Zukunft der Pflege

Von Stephanie Sieme

**BILLERBECK.** Für Bernadette Branse ist es ein wichtiges Anliegen, das ihr gleichzeitig auch große Freude bereitet und eine Investition in die Zukunft der Pflege ist. „Drei Stipendiaten werden seit vergangenen Juli gefördert“, erzählt die Billerbeckerin, die sich und im Namen ihres verstorbenen Mannes vor einem Jahr einen Herzenswunsch erfüllt und die HBG-Stiftung gegründet hat.

Durch die Stiftung soll die Pflegewissenschaft und -forschung gefördert werden. „Um dauerhaft dem Pflege-Notstand entgegenwirken zu können“, so die 70-Jährige. Und um damit die Bedingungen für Pflegefachkräfte und Patienten langfristig zu verbessern. Stipendien werden für Studierende der Pflegewissenschaft vergeben und Forschungsvorhaben unterstützt. Das H im Stiftungs-namen steht dabei für Hermann, ihren verstorbenen Mann. Das B für Branse und Bernadette, das G für ihren Geburtsnamen Geers.

Der wissenschaftliche Beirat, der aus Mitgliedern der Deutschen Gesellschaft für Pflegewissenschaft besteht, berät den Vorstand bei der Auswahl der Bewerber. „Im Januar und Februar ist die Ausschreibung erfolgt. Es gab zehn Bewerbungen aus ganz Deutschland“, wie die Stifterin, die gleichzeitig auch Vorsitzende der Stiftung ist, berichtet. Die Auswahl sei sehr schwer gefallen. „Es waren überdurchschnittliche Bewerbungen. Das war wirklich beeindruckend, es war mir eine große



Bernadette Branse hat vor einem Jahr die HBG-Stiftung zur Förderung der Pflegewissenschaft und -forschung gegründet.

Foto: Stephanie Sieme

Freude“, sagt Bernadette Branse, die selbst im Bereich der Pflege gearbeitet und sich als ausgebildete Krankenschwester und Diplom-Pflegepädagogin mit der Pflegesituation und den Bedingungen beschäftigt hat.

Severin Pietsch von der Hochschule Bielefeld und dem Institut für Bildungs- und Versorgungsforschung im Gesundheitsbereich, Verena von der Lühe, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Pflegewissenschaft der Uni Köln, sowie

Fritz Sterr, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Technischen Hochschule Deggendorf, sind die ersten drei Stipendiaten. Sie schreiben ihre Dissertationen zu den Themen „Analyse und Förderung des Symptomanagements von Menschen mit chronischer Herzinsuffizienz“, „Beatmungsentwöhnung auf der Intensivstation“ und „Erweiterte Pflegerollen in der Versorgung von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen im Krankenhaus“. Drei Jahre lang werden sie von der

HBG-Stiftung gefördert. Im nächsten Januar und Februar erfolgt die Ausschreibung für die nächsten drei Bewerbungsplätze, informiert die 70-Jährige.

Die Drei werden auch beim Abend „Die Zukunft unserer Pflege“ sein, zu dem die HBG-Stiftung alle Interessierten am Freitag (3. 11.) ab 18 Uhr in die Geschwister-Eichenwald-Aula einlädt. Dort werden sie ab 18.45 Uhr ihre begonnenen Dissertationen vorstellen. Vorher, um 18.15 Uhr, erfolgt ein Vortrag von Prof.

Dr. Christa Büker, Professorin für Pflegewissenschaft, zum Thema „Herausforderung Klimawandel – Implikationen für die Pflegepraxis und Pflegewissenschaft“. Musikalisch umrahmt wird der Abend vom „Karperten String Trio“.

■ Die HBG-Stiftung freut sich auch über Spenden. Wer etwas spenden möchte, kann den Betrag auf folgendes Konto überweisen: Volksbank Baumberge, DE35 4006 9408 0040 3256 01.

www.wissenschaft-der-pflege.de